

FWG - Freie Wählergruppe in der Stadt Schweich e. V.

FWG - Freie Wählergruppe in der Stadt Schweich e. V.

Stefan Henn

Am Sägewerk 2
54338 Schweich
Johannes Lehnert
1. Vorsitzender
Telefon priv.: 0 65 02/932 82 85
Telefon gesch.: 0 65 02/91 82 13
Telefax: 0 65 02/91 82 22

Telefax: 0 65 02/ 91 82 22
eMail: johannes.lehnert67@web.de

Tag: 26.04.2019

Wahlprüfsteine Jugend Kommunalwahl 2019

Lieber Stefan, liebe Mitglieder der Projektgruppe,

vielen Dank für Euer Schreiben und das konstruktive Gespräch anlässlich unserer Fraktionssitzung.

Wie angekündigt hier mit zeitlicher Verzögerung unsere Antworten. Da wir diese Themen ja zum großen Teil bei Eurem Besuch in der FWG-Fraktion besprochen haben, halten wir dieses etwas knapper. Bei Fragen könnt Ihr uns gerne ansprechen.

Zum Fragenkomplex 1 (Wohnen in Schweich):

Bauen und Wohnen sind in Schweich nicht zum Schnäppchenpreis zu haben. Leider befinden sich fast alle Flächen in privater Hand, so dass wir als städtische Gremien nur bedingt Einfluss nehmen können.

Auf den Antrag der FWG-Fraktion beschäftigt sich der Stadtentwicklungsausschuss mit der Thematik der Betrachtung von zukünftigen Entwicklungen beim Bauland. Dazu gehört auch das Inventarisieren bereits vorhandener Baugrundstücke. Diese Aufstellung ist bekannt, zeigt aber wie oben beschrieben, dass es sich hierbei um Privatbesitz handelt.

Bei Grundstücken, die im Besitz der Stadt sind (Sportplatz Issel) haben wir junge Schweicher und Isseler Familien mit Kindern bevorzugt behandelt. Wir haben diese Grundstücke zu für Schweich günstigen Preisen abgegeben. Dieses sollten wir dort wo wir die Möglichkeit haben, auch in Zukunft so weiterführen. Weitere Kriterien sind aus unserer Sicht nach bei den geringen Flächen, die zur Verfügung stehen werden, wenig sinnvoll. Zum einen verzettelt man sich und zum anderen wird das Verfahren dann noch komplizierter (siehe auch Verfahrensdauer Sportplatz Issel).

Für zukünftig zu entwickelnde Baugebiete ist es derzeit Konsens, dass wir als Stadt nur tätig werden, wenn wir in das Eigentum der Fläche kommen. Dann haben wir auf die Preisgestaltung und Vergabe der Grundstücke einen gewissen Einfluss. Hier wollen wir aber auch darauf

hinweisen, dass wir beim Sportplatz Issel geschätzt auf Einnahmen in einer Größenordnung von 0,5 bis eine Million Euro verzichtet haben.

Zum Fragenkomplex 2 (Öffentlicher Personennahverkehr):

Den Schweicher Stadtbuss gab es schon ein Mal. Dieser wurde aufgrund der sehr geringen Resonanz eingestellt. Dies würde unserer Einschätzung nach auch bei einer Neuauflage geschehen. Hilfreich ist die neue Anbindung des regionalen öffentlichen Personennahverkehrs an den Schweicher Bahnhof. Hier werden zusätzliche Verbindungen durch Schweich geschaffen, die dann genutzt werden können.

Der Nachtbus ist eine gute Idee, die wir gerne aufgreifen und unseren - zugegebenermaßen geringen - Einfluss bei diesem Thema geltend machen werden. Wir weisen hier aber noch einmal auf das Jugendtaxi hin, das regelmäßig durch Spenden der FWG in der Verbandsgemeinde unterstützt wird.

Zum Fragenkomplex 3 (Attraktivität von Schweich):

Benötigen wir im heutigen Zeitalter wirklich städtische Informationstafeln oder erreicht man die Menschen nicht schneller über eine vernünftige Gestaltung und Information auf der Homepage der Stadt bzw. über eine noch zu erstellende FB-Seite. Da gehört dann auch eure sinnvolle Anregung zur Vernetzung der Angebote in der Stadt hin.

Die Gestaltung des Moselvorlandes liegt uns ebenso am Herzen und ist sicherlich verbesserungswürdig. Bei der Schaffung von Aufenthalts- und Freizeitmöglichkeiten sind wir auf einer Wellenlänge und wollen dies in den nächsten fünf Jahren auf den Weg bringen.

Ebenso wichtig ist die Gestaltung von innerstädtischen Plätzen mit gesteigerter Aufenthaltsqualität z. B. entlang des Föhrenbaches oder die Umgestaltung des Spielplatzes „Uhlengarten“ zu einem Mehrgenerationenspielplatz.

Zum Fragenkomplex 4 (Sport und Bewegung):

Zur Gestaltung des Moselvorland (s. o.) gehört auf diese Frage. Einen solchen Parcours finden wir gut und sehen hier eine gute Chance, dass dort anzugehen.

Die öffentliche Nutzung von Schulsportanlagen ist heikel. Nutzung ohne Verantwortung und Verantwortlichkeit wird sich mit den Schulträgern nicht vereinbaren lassen. Dafür haben sie auch unser Verständnis. Die Schweicher und Isseler Vereinslandschaft ist so gut aufgestellt, dass dort ein hervorragendes Angebot im Sportbereich vorhanden ist. Wir denken, dass bei so großem Interesse durchaus die Bereitschaft bestehen sollte, sich in eine Gemeinschaft zu integrieren und die Sportmöglichkeiten zu nutzen.

Zum Fragenkomplex 5 (Jugendzentrum):

Die Container stehen bereits, so dass sich die Frage nach einem Alternativstandort erübrigt. Wir halten diesen Standort im Übrigen für durchaus geeignet und sehen eher Chancen als Risiken. Aufgrund des Platzbedarfes der Schulen gibt es in diesem Bereich keine wirklichen Alternativen. Die Container als erster Schritt und später auch als Ergänzung zu dem „Holzhaus“ für ein Jugendzentrum sind unserer Auffassung nach aus vielen Gründen (u. a. Nähe zu den Schulen, fehlende Nachbarschaft etc.) am richtigen Standort platziert. Es erwartet nie-

mand, dass Ihr die Integration alleine leistet, aber ein Zusammenleben wird für einen gewissen Zeitraum mit etwas gutem Willen von beiden Seiten doch möglich sein.

Die ungewissen Perspektiven des Standortes für JuKIZ sehen wir nicht und halten so wie geplant auch langfristig daran fest.

Dazu gehören dann auch feste Strukturen wie z. B. Personal mit Büro. Das kann allerdings die Stadt Schweich nicht alleine leisten, da gehören dann zwingend Kreis und Verbandsgemeinde mit ins Boot. Ohne deren Unterstützung wird das schwierig.

Die Aufstellung der „Isseler Container“ war beschlossene Sache im Stadtrat. Die geplanten Sanierungsarbeiten an der Sporthalle haben uns vorerst einen Strich durch die Rechnung gemacht. Die vorgesehene Aufstellfläche wird als Zufahrt für die Zeit der Bauarbeiten benötigt (18 Monate). Während der Bauphase ist die Zugänglichkeit am jetzigen Standort gewährleistet und nach Abschluss der Sanierung werden die Container dann wie geplant umgesetzt.

Zum Fragenkomplex 6 (Politisches Engagement):

Offen und ehrlich auftreten!

Wer sich bei uns kommunalpolitisch engagieren will, ist herzlich willkommen. Dies bedeutet, dass man sich für alle kommunalen Dinge interessieren und einsetzen muss, also zu mindestens 90 % für Dinge, die nicht im eigenen Fokus liegen. Noch ein Hinweis: Kommunalpolitik wird in tw. mühevoller Kleinarbeit vor Ort gemacht!

Unser Auftritt in den modernen Medien ist sicherlich verbesserungswürdig, wir arbeiten daran. Wer uns in diesem Bereich noch zusätzlich unterstützen will, ist besonders willkommen.

Dieses in der nötigen Kürze die Antworten auf unsere Fragen.

Solltet Ihr noch Fragen haben, stehen wir natürlich gerne zur Verfügung.

Viele Grüße

Johannes Lehnert